

Pressemitteilung

Dresden, 04. November 2013. Zur 6. Jahrestagung „Kommunaler Energie-Dialog Sachsen“ treffen sich heute mehr als 200 Vertreter von Kommunen und Landkreisen, um sich über erfolgreiche Mittel und Wege zur Umsetzung der Energiewende sowie deren tragenden Säulen – die deutliche Steigerung der Energieeffizienz und den verstärkten Einsatz Erneuerbare Energien - auszutauschen.

Höhepunkt dieser Tagung ist die Auszeichnung von 10 Städten und Gemeinden und 1 Landkreis mit dem European Energy Award (EEA) durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. Ausgezeichnet werden heute die Kommunen:

- Stadt Bad Dübau
- Stadt Colditz
- Landkreis Görlitz
- Große Kreisstadt Görlitz
- Gemeinde Großharthau
- Stadt Heidenau
- Gemeinde Hohendubrau
- Gemeinde Ottendorf-Okrilla
- Große Kreisstadt Pirna
- Gemeinde Rietschen
- Stadt Rothenburg/O.L.

Der EEA ist auf kommunaler Ebene ein erfolgreiches und wichtiges Werkzeug zur Umsetzung der Energiewende. Das heißt, hier erfolgen Energieeinsparungen, der Einsatz von erneuerbaren Energien und der regionale Klimaschutz nach einem zertifizierten und europaweit anerkannten Verfahren. Mittlerweile leben 62 Prozent aller Sachsen in einer der 43 eea-Städte und Gemeinden oder einem der 4 Landkreise. Ganz neu in diesem Jahr sind Riesa, Ebersbach-Neugersdorf, Frankenberg, Falkenstein, Glashütte sowie die Landkreise Nordsachsen und Bautzen dabei.

Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen die Kommunen mindestens 50 Prozent der maximalmöglichen Punkte auf der kommunalen Energieeffizienzskala des EEA erreicht

haben. Ein Ziel, dass die ausgezeichneten Städte und Gemeinden und der Landkreis Görlitz mit einem Ergebnis zwischen 52 und 71 Prozent vorbildlich erreicht haben. Sie können sich somit offiziell „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune, ausgezeichnet mit dem European Energy Award“ nennen.

Die Aktivitäten und Projekte sind dabei so zahlreich und vielfältig wie die Kommunen selbst:

Hohendubrau: Kommunale Wärmeversorgung mit Holzhackschnitzeln

- Erfolgsquote 2013: 58%
- Bau eines Nahwärmenetzes auf Grundlage von Holzhackschnitzeln mit Unterstützung einer Solaranlage
- Versorgung des Schlosskomplexes mit Kindergarten und Grundschule im OT Gebelzig sowie eines Eigenheims und Einkaufsmarktes
- Produktion der Holzhackschnitzel vor Ort durch eine Weiden-Kurzumtriebsplantage und geeigneten kommunalen Grünschnitt
- Lokale Wertschöpfung, da die Erzeugerkette für Holzhackschnitzel vollständig in Gemeindehand ist.

Stadt Colditz – OT Zschadraß: Einsparung bei der Straßenbeleuchtung, Ausbau Erneuerbarer Energien und Nahwärmenetz mit erneuerbaren Energien

- Erfolgsquote: 52%
- Senkung der Energiekosten bei der Straßenbeleuchtung um 30 Prozent
- Erzeugung von 8,5 Mio kWh/a Strom aus 4 Windenergieanlagen mit Beteiligung der ökologisch-sozialen Stiftung
- Installation eines Nahwärmenetzes am Schul- und Verwaltungszentrum, welches den gesamten Gebäudekomplex und die erste CO₂-neutrale Sporthalle Sachsens mit Wärme versorgt
- Vielzahl von kommunalen und privaten Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Windkraft, Holzhackschnitzel)

Stadt Bad Dübener Heide: Ökologische Heizungsanlage in Bad Dübener Heide

- Erfolgsquote: 53%
- Nutzung der ehemaligen Hofstelle als NaturparkHaus Dübener Heide mit Ausstellung zum Schwerpunkt Klimawandel
- Neue Heizungsanlagen mit Erdwärmennutzung mittels bivalent arbeitender Wärmepumpe für die Grundlastabdeckung der Heizung und Einsatz einer Pelletkesselanlage zur Deckung der Spitzenlast
- Einsparung von über 7.500 kg CO₂ pro Jahr gegenüber Altanlage
- Erdwärmennutzung arbeitet ohne den Einsatz von Frostschutzmitteln und ist damit von besonderer Bedeutung für die Nutzung von Erdwärme in Trinkwasserschutzgebieten.

Große Kreisstadt Görlitz: Energieeffizientes Quartier EEQ1 – Nahwärmegebiet im Herzen von Görlitz

- Erfolgsquote: 60%
- Errichtung eines Nahwärmenetzes im innerstädtische Quartier Obere Berliner Straße/ Salomonstraße/ Bahnhofstraße mit dem Einsatz von nachhaltigen, umweltschonenden Energieträgern durch die Stadtwerke Görlitz AG („Energie Effizienz Quartier 1 – EEQ1“)
- Im Energie Effizienz Quartier 1 versorgt ein Blockheizkraftwerk mit CO₂-sparender Kraft-Wärme-Kopplung mehrere denkmalgeschützte Gebäude im Görlitzer Stadtzentrum. Die Energiezentrale wird ergänzt durch einen Holzpelletkessel. In Spitzenzeiten kann zusätzlich auf einen Niedertemperatur- Gaskessel zurückgegriffen werden. Damit erreichen die Stadtwerke eine hohe Versorgungssicherheit für die Kunden und einen niedrigen Primärenergiefaktor von < 0,6.
- Durch die Wärme- und Stromerzeugung der Energiezentrale im EEQ1 können in der derzeitigen Ausbaustufe ca. 450.000 kg CO₂ pro Jahr eingespart werden

Gemeinde Rietschen: Dorfheizung Daubitz – die erste Genossenschaftsheizung Sachsens

- Erfolgsquote: 66%
- 2011 gründeten Bürger des Ortsteils Daubitz die Genossenschaft „Dorfheizung Daubitz“ e.G. mit dem Ziel, eine eigenständige, unabhängige und kostengünstige Wärmeversorgung des Ortes organisieren.
- 2013 wurde mit dem Bau eines Wärmeversorgungsnetzes mit über 2.600 Trassenmetern begonnen.
- Wärmeerzeugung durch ein mit Biomasse betriebenes BHKW und Belieferung von 36 Gebäuden, darunter die Grundschule, das Feuerwehrgerätehaus, das Dorfgemeinschaftshaus und der evangelische Kindergarten.

Stadt Rothenburg: Energieautarkie durch Solarpark

- Erfolgsquote: 66%
- Nutzung vorhandener Potenziale im Stadtgebiet zur Erzeugung von Solarenergie auf einer ursprünglich militärisch genutzten und jetzt brach liegenden Fläche von 30 ha.
- Im Jahr 2012 entstand der Solarpark Rothenburg IV, der mit einer Nennleistung von 15,2 MWp jährlich rund 15 Mio. kWh Solarstrom produzieren wird und die drei bereits bestehenden Photovoltaikanlagen ergänzt.
- Damit erhöht sich die installierte Leistung auf insgesamt 37 MWp und mit der Installation der neuen Anlage entspricht die produzierte Elektroenergie 108,5 % des im Stadtgebiet verbrauchten Stroms.
- Seit 2011 ist Rothenburg bilanziell energieautark im Bereich Strom und nähert sich mit aktuell weniger als 4 t CO₂ pro Einwohner und Jahr schrittweise dem internationalen Zielwert von 2 t an.

Gemeinde Ottendorf-Okrilla: Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs durch Park & Ride und Bike & Ride – Platz

- Erfolgsquote: 53%
- Errichtung eines Park & Ride-Parkplatzes und einer Bike & Ride-Anlage am Haltepunkt Ottendorf-Okrilla Süd zur Verbesserung der Bedingungen im schienen- und straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr.
- Mit der Errichtung von 21 PKW-Stellplätzen und 80 überdachten Fahrradstellplätzen in 3 kompakten Modulen mit 4 Gepäckmodulen verfügt die Gemeinde nun über einen Knotenpunkt für Bahn, Bus, Auto und Fahrrad.

Landkreis Görlitz: Gemeinsam zum Energiekreis Nr.1 – Erfolgreiche Energiearbeit durch Zusammenarbeit

- Erfolgsquote: 71%
- Der Landkreis Görlitz setzt auf seinem Weg zum „Energiekreis Nr. 1“ konsequent auf Zusammenarbeit um die vielfältigen Herausforderungen der Energiewende nur gemeinsam zu meistern.
- So sind beispielsweise Die „Servicestelle Energie / Landkreis Görlitz“ und die „Werkstatt Energiebildung“ die „Motoren“ für den Erfolg eines nachhaltigen Energie- und Klimaschutz im Landkreis.
- Die „Servicestelle Energie“ ist zentraler Ansprechpartner für Energiethemen. Sie bildet eine Plattform auf der Kommunikation ermöglicht wird und Informationen kanalisiert werden.
- Im Bereich der Bildung übernimmt diese Funktion die „Werkstatt Energiebildung“, wo u. a. Bildungsprojekte initiiert und bildungsbereichsübergreifende Kooperationen gefördert werden.

Stadt Heidenau: Energie- und Klimaschutzkonzept

- Erfolgsquote: 64%
- Im Jahr 2013 wurde für die Stadt Heidenau ein Energie- und Klimaschutzkonzept erstellt.
- Kern des Konzeptes sind eine Energie- und CO₂-Bilanz, eine Potenzialanalyse zur Energieeinsparung, Erhöhung der Energieeffizienz, Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung und der Nutzung von Abwärme sowie zum Ausbau Erneuerbarer Energien. Diese Erkenntnisse fließen in einen Maßnahmenplan mit konkreten Projekten ein.
- Mit dem Energie- und Klimaschutzkonzeptes will die Stadt Heidenau die bereits erreichten Erfolge im Energiebereich systematisch erfassen und sichern, sowie weitere Potentiale für Maßnahmen zur Energie- und Kosteneinsparung erschließen.
- Insgesamt wird damit ein Beitrag zu den anstehenden Veränderungen in der Energieversorgung und zum Klimaschutz auf regionaler Ebene geleistet.

Gemeinde Großharthau: Energiesparprojekt in der Grundschule

- Erfolgsquote: 54%
- In der Grundschule Großharthau startete ein Energiesparprojekt, an dem sich Kinder aktiv beteiligen. Ziel ist, den Stromverbrauch im Gebäude zu senken. Das eingesparte Geld teilen sich Schule und Gemeinde.
- Die Kinder achten jetzt wie die Füchse auf den Lichtschalter im Klassenzimmer. Sie wollen Strom sparen und schalten das Licht nur noch ein, wenn es unbedingt

sein muss. Doch beim Lichtausknipsen soll es nicht bleiben: Die Kinder achten außerdem darauf, dass Türen beheizter Räume geschlossen sind.

- Diese kleinen Maßnahmen können für ein paar Euro extra in der Klassenkasse sorgen. Zudem werden die Kinder für das Stromsparen – auch zu Hause – sensibilisiert.

Große Kreisstadt Pirna: Ersatzneubau Kita „Schatzfinder am Kiessee“ im Standard EnEV - 45 %

- Neben dem ehemaligen Gebäude der Kita „Schatzfinder am Kiessee“ entstand ein modernes und unter energetischen Aspekten errichtetes Kinderhaus für 110 Kinder mit Kindergarten, Krippe und Hort.
- Ziel war es, einen Bau zu errichten, der um 45 % energieeffizienter ist, als die Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) vorgibt. Damit erreicht das Gebäude annähernd den Standard eines Passivhauses, wodurch die Verbräuche an Heiz- und Energiekosten minimiert werden können.
- Zur Wärmeversorgung des Objektes kommt eine Geothermieanlage in Form einer Brunnenanlage mit zwei Wärmepumpen und einer Heizleistung von 44 kW zum Einsatz. Das Flachdach wird für die Installation einer Photovoltaikanlage durch einen privaten Investor vorbereitet und soll im Dezember 2013 ausgeschrieben werden.

Der **“European Energy Award” (EEA)** ist ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der teilnehmenden Kommunen erfasst, bewertet, gesteuert und regelmäßig überprüft werden. Somit lassen sich sämtliche Prozesse im kommunalen Energiebereich analysieren, steuern und kontrollieren. Gleichzeitig ist der eea ein Preis für die kommunalen Energiewende- und Klimaschutzbemühungen. Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH ist die regionale Geschäftsstelle für den European Energy Award in Sachsen. Offizieller Träger und Förderer ist der Freistaat Sachsen.

Kommunaler Energie-Dialog Sachsen

Unter dem „Kommunalen Energie-Dialog Sachsen“ (keds) werden alle Aktivitäten der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH für sächsische Kommunen und Landkreise zusammengefasst. Die SAENA unterstützt diese bei deren Engagement im Bereich Steigerung der Energieeffizienz und dem Aufbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung - u. a. in Form von Seminaren, Workshops oder Fachpublikationen. Zentrale Internetplattform des keds ist www.keds-online.de.

Die Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH ist das unabhängige Kompetenz- und Beratungszentrum zu den Themen erneuerbare Energien, zukunftsfähige Energieversorgung und Energieeffizienz. Gesellschafter sind der Freistaat Sachsen und die Sächsische Aufbaubank - Förderbank -.

Fachlicher Ansprechpartner:

Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

Björn Wagner

Telefon: 0351 4910-3169

Telefax: 0351 4910-3155

bjoern.wagner@saena.de

Pressekontakt:

Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

Melanie Sterczewski

Telefon: 0351 4910-3165

Fax: 0351 4910-3155

E-Mail: melanie.sterczewski@saena.de